

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Rüstungsbranche S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Nordex Aktienanleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot +120,02 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Raiffeisen Research / ZFA-Marktbericht Juni 2025 S. 5

Aufbruchstimmung in Deutschland

Nach drei Jahren Rezession sieht der deutsche **Bundeskanzler Friedrich Merz** die „Wirtschaftswende“ eingeleitet: Steuersenkungen, ein 500-Mrd.-Sondervermögen und erste Aufwärtsrevisionen der Prognosen belegen, dass „die Stimmung sich verbessert“ und Investoren zurückkehrten. Rückenwind liefert die neue Initiative „Made for Germany“: 61 Konzerne von **Siemens** bis **Deutsche Bank** wollen bis 2028 rund 631 Mrd. Euro in Werke, Netze sowie Forschung und Entwicklung stecken.



Damit entsteht ein Gegennarrativ zur befürchteten Deindustrialisierung. Die Realität sieht derzeit ganz anders aus. Mehrere Unternehmen, auch Titel aus dem deutschen Leitindex DAX, warteten zuletzt mit teilweise heftigen Gewinnwarnungen auf, darunter die Chemiekonzerne **BASF** und **Brenntag**, der Gabelstaplerhersteller **Jungheinrich**, der Stahlkonzern **Salzgitter**, der Sportartikelhersteller **Puma** und der Autokonzern **Volkswagen**. Während also Politik und Leuchtturm-Investoren auf einen strukturellen Aufbruch setzen, leiden zyklische Branchen unter Energiekosten, Protektionismus und schwacher Weltwirtschaft. Deutschlands Konjunkturbild bleibt somit zweigeteilt. Wer am Ende Recht bekommt, wird sich auch an der Entwicklung des Aktienmarkts in Form des deutschen Leitindex **DAX** zeigen. Dieser steht derzeit noch auf Seite der Optimisten, denn das Rekordhoch ist zum Greifen nah.

Ihr Christian Scheid

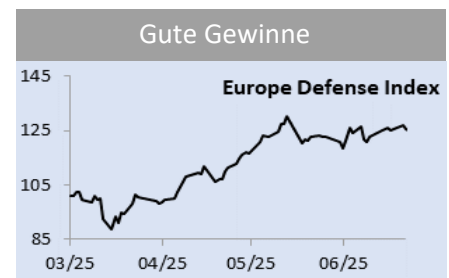
Rüstungsbranche

Die NATO hat die Weichen gestellt

Die Mitgliedsstaaten des Verteidigungsbündnisses wollen ihre Militärausgaben deutlich erhöhen, davon profitiert die Rüstungsindustrie. Mit welchen Zertifikaten Anleger in den Sektor investieren können.

Die NATO hat auf ihrem Gipfel in Den Haag eine sicherheitspolitische Zäsur beschlossen: Unter dem Eindruck von Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und auf Drängen von **US-Präsident Donald Trump** haben sich alle Mitgliedsstaaten erstmals in ihrer Geschichte verpflichtet, spätestens von 2035 an jährlich fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Verteidigung und Sicherheit zu investieren. Bisher lag dieses Ziel bei zwei Prozent des BIP.

Die neue NATO-Vereinbarung sieht konkret vor, dass jeder Mitgliedsstaat künftig einen Betrag von mindestens 3,5 Prozent des BIP aufwenden muss, um „Kernanforderungen im Verteidigungsbereich zu decken und die NATO-Fähigkeitsziele zu erfüllen“.



Der European Defence Index ist gut gestartet.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Zertifikate-Emittent 2025



Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2025

Hierunter fallen etwa Rüstungsgüter oder Gehälter für Soldatinnen und Soldaten. Die übrigen 1,5 Prozent sind für verteidigungs- und sicherheitsrelevante Bereiche wie Infrastruktur, Industrie und Resilienz vorgesehen – sprich, den Schutz kritischer Infrastruktur, des Cyberraums oder den Ausbau militärisch nutzbarer Straßen und Brücken. Zudem verpflichtet das neue Ziel alle Mitglieder, jährlich glaubwürdige Stufenpläne vorzulegen, die den Weg zur Zielerreichung dokumentierten. Hintergrund ist die fortwährende Kritik der USA an jenen NATO-Partnern, die selbst zehn Jahre nach Einführung des Zwei-Prozent-Ziels noch hinterherhinken.

Für Anleger markiert dieser politische Kurswechsel den Beginn eines strukturellen Aufwärtstrends. Die Verteidigungsbudgets der NATO-Staaten dürften in den kommenden Jahren um hunderte Mrd. Euro steigen – mit langfristiger Planungssicherheit, über Parteigrenzen und Legislaturperioden hinweg.

Eine Möglichkeit, um gezielt und breit gestreut in die europäische Rüstungsbranche zu investieren, bietet das **Zertifikat** (ISIN [DE000DA0ACA0 >>>](#)) auf den **European Defence Index**. Wir hatten das Wertpapier in Ausgabe [07.2025 >>>](#) vorgestellt. Damals war das Auswahlbarometer erst kurz zuvor gestartet. Inzwischen ist beim Zertifikat ein Plus von mehr als einem Viertel aufgelaufen. Aktuell läuft der European Defence Index seitwärts, was langfristig orientierten Anlegern eine Einstiegschance eröffnet (siehe auch Tabelle rechts).

Eine weitere Möglichkeit, in den Sektor zu investieren, bietet der **Solactive Europe Aerospace and Defense Index** an. Das Auswahlbarometer verfolgt die Kursentwicklung eines Aktienportfolios von Unternehmen, die schwerpunktmäßig in der europäischen Luft- und Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie tätig sind. Ein **Zertifikat** (ISIN [DE000VD3J8Z2 >>>](#)) von **Vontobel** bildet den Index ab. Für die Verwaltung des Produkts fällt eine Managementgebühr von 0,80 Prozent p.a. an.

Das in beiden Indizes enthaltene Schwergewicht **Rheinmetall** spricht laut **Handelsblatt** mit dem Finanzinvestor **One Equity Partners (OEP)** über eine mögliche Übernahme des Power Systems-Geschäfts. Darin sind mehrere Autozulieferer gebündelt, die Bauteile für Benzin- und Dieselmotoren für zivile Pkw und Nutzfahrzeuge herstellen. Rheinmetall würde sich durch die Abspaltung auf das boomende Rüstungsgeschäft konzentrieren. Jedoch befänden sich die Gespräche in einer frühen Phase und könnten noch scheitern. Einstweilen geht bei der Aktie der Seitwärtstrend weiter, was sich mit bestimmten Derivaten optimal ausnutzen lässt (siehe auch rechts). **CHRISTIAN SCHEID**

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

European Defence Index-Zertifikat

Emittent	alphabeta access products (Morgan Stanley)
ISIN	DE000DA0ACA0 >>>
WKN	DA0ACA
Ausgabetag	01.04.2025
Laufzeit	Open End
Stand Basiswert	122,53 Punkte
Ratio	1,00
Indexgebühr	1,50 % p.a.
Spread	0,4 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESst	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 12,26/12,31 EUR

Kursziel 15,50 EUR

Stoppkurs 9,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Hunderte Milliarden Euro werden in den kommenden Jahren zusätzlich in Verteidigung investiert. Europa will autarker werden und selbst für Sicherheit sorgen. Deshalb dürfte der Großteil der Aufträge auch europäischen Konzernen zufließen. Das deutsche Anlegermagazin „Der Aktionär“ hat deshalb 20 der aussichtsreichsten Player der Branche in Europa herausgesucht und den European Defence Index kreiert. Darin finden sich große Werte wie Airbus, Rheinmetall und Thales, aber auch weniger bekannte Unternehmen wie Fiantieri, Chemring, QinetiQ oder auch die britische Babcock International Group. Alle Einzelwerte sind auf ihre Art spannend, einige sind auch laufende und erfolgreiche Empfehlungen des Aktionär. Der European Defence Index ist per Tracker investierbar (siehe Tabelle). Zudem gibt es auch eine breite Palette von Hebelprodukten von Morgan Stanley, zum Beispiel ein **Mini Future Long-Zertifikat** mit einem Hebel von aktuell 1,75 (ISIN [DE000MK3HFM4 >>>](#)).

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ERSTE SPARKASSE

Verrückt nach Zinsen?

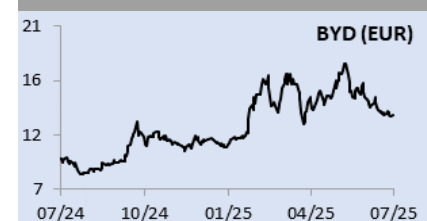
Holen Sie sich fixe Zinsen in Ihr Wertpapierdepot

Veranlagungen bergen auch Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.

Jetzt smart
starten

Aktie holt Luft



Die Aktie des Indexschwergewichts Rheinmetall konsolidiert. Um mit einem **Discount-Zertifikat** von **BNP Paribas** (ISIN [DE000PJOK010 >>>](#)) in knapp einem Jahr die Maximalrendite von 17,7 Prozent zu erzielen, reicht es aus, wenn sich der Seitwärtstrend fortsetzt. Entscheidend ist, dass die Aktie am Laufzeitende bei mindestens 1.700 Euro steht. Spannend ist auch ein **Inliner** von **Unicredit** (ISIN [DE000UG5Y0E8 >>>](#)) mit den Barrieren 1.400/2.100 Euro. Bleibt die Aktie bis Oktober innerhalb dieser Spanne, winken 96,1 Prozent.

Nordex Aktienanleihe

Orderboom

Die Börse honoriert die florierende Auftragslage bei dem Anbieter von Windenergieanlagen – eine interessante Ausgangslage für eine neue Aktienanleihe von UniCredit.

Die **Nordex-Aktie** hat eine langjährige Bodenbildungsphase erfolgreich abgeschlossen. Bereits im Jahr 2022 markierten die Papiere des Windenergiespezialisten bei gut sieben Euro ein Mehrjahrestief. Seitdem ging es in drei Wellen nach oben. Mit dem Ausbruch über den Widerstand bei knapp 16 Euro gelang dem Titel Anfang März der Befreiungsschlag. Seitdem ging es bis dato auf gut 20 Euro nach oben.

Begleitet wurde der Kursaufschwung von zahlreichen Meldungen über Neuaufträge. Zuletzt haben die Hamburger Orders mit einer Kapazität von insgesamt 226 MW für Windparks in Schottland, Belgien, Frankreich und Deutschland erhalten. Da die Aufträge noch per Ende Juni erfolgten, war für Spannung bei der Wasserstandsmeldung zu den gesamten Auftragseingängen im zweiten Quartal gesorgt. Demnach hat der Windturbinenhersteller das Neugeschäft von 1,3 auf 2,3 Gigawatt gesteigert. Dabei blieb der Preis mit durchschnittlich 0,97 Mio. Euro pro Megawatt in etwa stabil. Was besonders positiv auffällt: Auch die Profitabilität konnte deutlich verbessert werden. So kletterte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 64,3 Prozent auf 108,2 Mio. Euro und die entsprechende Marge von 3,5 auf 5,8 Prozent. Der Umsatz lag mit 1,9 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau. Die Zahlen fielen damit etwas besser aus als von Analysten im Schnitt erwartet. Für das Gesamtjahr erwartet Nordex Erlöse von 7,4 Mrd. bis 7,9 Mrd. Euro sowie eine EBITDA-Marge von fünf bis sieben Prozent.

Charttechnisch ist nun der Weg bis 25 Euro frei. Gute Voraussetzungen für eine neue **Aktienanleihe** (ISIN [DE000HV4YV07 >>>](#)) von **UniCredit**. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 8,25 Prozent p.a. ausgestattet. Damit es am Ende der Laufzeit zur Rückzahlung zum Nennwert kommt, muss die Nordex-Aktie dann mindestens 80 Prozent ihres Ausgangswerts erreichen. Auf aktueller Kursbasis wären das rund 16,35 Euro – dort liegt eine wichtige charttechnische Unterstützungszone. **Schafft der Titel das nicht**, erfolgt die Rückzahlung in Form von Nordex-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis, wobei eventuelle Bruchteile bar ausgeglichen werden. Den Kupon gibt es auf jeden Fall. **Weitere Infos zu der Aktienanleihe** finden Sie unter www.onemarkets.at >>>.

CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Nordex Aktienanleihe

Emittent	UniCredit Bank
ISIN	DE000HV4YV07 >>>
WKN	HV4YV0
Zeichnungsfrist	bis 07.08.2025
Emissionstag	12.08.2025
Bewertungstag	05.08.2026
Rückzahlungstermin	12.08.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Nordex
Basispreis	80 %
Kurs Basiswert	20,43 EUR
Zinssatz	8,25 % p.a.
Max. Rückzahlung	108,25 %
Emissionspreis	100,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + ➡
Emissionspreis	100,00 %
Renditeziel	8,25 % p.a.
Stoppkurs	88,50 %
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Die Aktienanleihe auf Nordex erreicht im August 2026 die Maximalrendite von 8,25 Prozent p.a., auch wenn der Basiswert nur seitwärts oder sogar leicht abwärts tendiert: Wenn die Papiere am Ende der Laufzeit mindestens bei 80 Prozent des Startwerts stehen, wird die Aktienanleihe bei Fälligkeit zum Nennwert getilgt. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form von Nordex-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis. Den Kupon von 8,25 Prozent gibt es auf jeden Fall.

20-Euro-Marke geknackt



Angetrieben von zahlreichen Neuaufträgen hat die Nordex-Aktie vor wenigen Tagen die Marke von 20 Euro geknackt – der höchste Stand seit 2021.

Z.AT-Musterdepot**Musterdepot erreicht erneut Rekordstand**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
🇪🇺🇸🇪 Europa Inflation B&S 16	<u>AT0000A32RL9</u>	RBI	100,00*	101,47*	89,00*	20	20.294	9,22%	+1,47%
🇪🇺 EUWAX Gold II	<u>DE000EWG2LD7</u>	BSC	59,21	93,80	79,00	300	28.140	12,79%	+58,42%
🇪🇺 Platin-Zertifikat	<u>DE000HW3KLW8</u>	UniCredit	7,26	11,12	8,50	2.500	27.800	12,64%	+53,17%
🇪🇺🇸🇪 ATX Discount-Zertifikat	<u>AT0000A3FER9</u>	RBI	32,66	35,53	27,50	800	28.424	12,92%	+8,79%
🇪🇺🇸🇪 ATX Discount-Zertifikat	<u>AT0000A3FES7</u>	RBI	34,09	35,95	27,90	750	26.963	12,25%	+5,46%
🇪🇺 CECE Infrastructure Zertifikat	<u>AT0000A06P81</u>	RBI	9,00	10,30	7,75	2.000	20.600	9,36%	+15,08%
					Wert		152.221	69,19%	
🇪🇺🇸🇪🇸🇪 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		67.798	30,89%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		220.018	100,00%	+120,02%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+9,21% (seit 1.1.25)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs		Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K Rheinmetall Inline-OS	<u>DE000UG5Y0E8</u>	UniCredit	5,50	5,10		1.000	29.08.25		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Unser **Musterdepot** hat erstmals die Marke von 120 Prozent Plus geknackt. Damit hat das Portfolio seit Mitte Mai um mehr als fünf Prozent zugelegt, währenddessen der **ATX** seitdem auf der Stelle tritt. Nichtsdestotrotz gehören unsere beiden **Discount-Zertifikate** auf den Wiener Leitindex zu den Performancebringern, da sie optimal von einem Seitwärtstrend profitieren und zudem recht hoch gewichtet sind. Beide Wertpapiere laufen noch bis März kommenden Jahres. Bei dem im Oktober 2024 gekauften Discounter kommt es darauf an, dass der ATX am Laufzeitende bei mindestens 3.650 Punkten steht. Dann kommt es zur Rückzahlung von 36,50 Euro je Papier. Verglichen mit unserem Kaufkurs von 32,66 Euro entspricht das einem Maximalertrag von 11,76 Prozent. Bei dem anderen Discounter, den wir im Jänner 2025 erworben haben, liegt der Cap 50 Punkte höher, bei 3.700 Zählern. Gekauft zu 34,09 Euro sind hier also maximal 37,00 Euro je Stück drin, entsprechend einer Rendite von 8,54 Prozent gegenüber unserem Kaufkurs. Mit Restrenditen von 2,5 bzw. 2,7 Prozent ausgestattet bleiben beide Discounter haltenswert. Zumal

angesichts des aktuellen ATX-Stands von über 4.400 Punkten aus heutiger Sicht beide Papiere mit der Maximalrendite ins Ziel laufen dürften. Die größten Performancebringer bleiben aber unsere beiden Zertifikate auf Gold und Platin. Während **EUWAX Gold II** bereits mit gut 58 Prozent im Plus liegt, ist beim **Platin-Zertifikat** ein Gewinn von rund 53 Prozent aufgelaufen. Als spekulative Beimischung nehmen wir einen **Inline-Optionschein** auf **Rheinmetall** von **UniCredit** ins Depot (siehe [Top-Story](#) >>>).

Wichtige Marke geknackt

Dank leichter Zugewinne liegt das Depot mit über 120 Prozent im Plus.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“
Geht klar:
Ethereum-Future.”

EINEN TRADE VORAUSS

UNSER NEUER BASISWERT:
ETHER-FUTURE

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

+++ NEWS +++ NEWS +++

Raiffeisen Research

Eine regelrechte konjunkturelle Aufbruchsstimmung macht sich in der Alpenrepublik zwar noch nicht breit, immerhin sind aber die Wachstumsdaten zum ersten Quartal 2025 besser als erwartet ausgefallen und jene der Quartale zuvor teils nach oben revidiert worden. „Folglich gehen wir – wie auch andere namhafte Wirtschaftsforscher – nicht mehr davon aus, dass 2025 das dritte Jahr in Folge mit negativem Wachstum wird“, so Raiffeisen Research. „Viel mehr rechnen wir nun für das laufende Jahr mit einem zarten Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent anstatt zuvor mit einem neuerlichen Rückgang in Höhe von 0,7 Prozent.“ Von einem großartigen Aufschwung oder auch nur dem ohnehin mäßigen Wachstum der Eurozone als Ganzes bleibt Österreich vorerst aber noch weit entfernt. Bessern könnte sich dies frühestens 2026 oder eher noch 2027, wenn etwa das deutsche Infrastrukturpaket in die Umsetzung kommt und in verschiedenen Ausprägungen direkt oder indirekt auch Österreich davon profitieren kann. Dem ATX hat all das in den letzten Wochen keinen zusätzlichen Auftrieb mehr gegeben, ihn aber sehr wohl im Bereich seiner vieljährigen Höchststände befestigt, so Raiffeisen.

Zertifikatemarkt schwächelt im Juni nur leicht

Der österreichische Zertifikatemarkt ging im Juni leicht zurück. Der Open Interest des Gesamtmarktes reduzierte sich um 1,4 Prozent auf 16,3 Mrd. Euro. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wuchs das von österreichischen Privatanlegern investierte Volumen trotz des jüngsten Rückgangs aber immerhin noch um 4,3 Prozent oder 675,6 Mio. Euro. Das haben die Berechnungen des Zertifikate Forum Austria (ZFA) ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria und Vontobel Financial Products – vereint sind. Diese schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent.

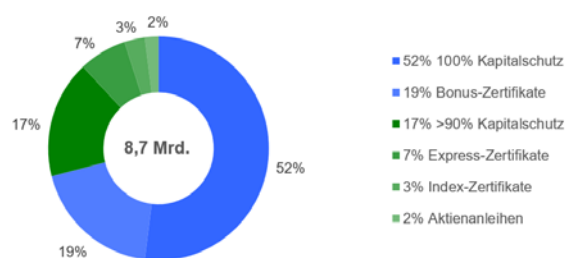
Die stärksten Zuwächse verzeichneten Aktienanleihen mit einem Plus von 5,4 Prozent, 100%-Kapitalschutz-Zertifikate mit einem Zuwachs von 2,9 Prozent und Express-Zertifikate mit 2,3 Prozent. Nahezu 70 Prozent des investierten Volumens entfallen auf Kapitalschutz-Produkte.

Sehr lebhaft zeigte sich im Juni die Handelstätigkeit: Die Umsätze stiegen im Juni um 20,6 Prozent auf 307,8 Mio. Euro. Seit Jahresbeginn wurden damit Zertifikate im Wert von 1.938,5 Mio. Euro gehandelt. Zum kompletten Marktbericht für den Monat Juni gelangen Sie hier >>>.



Das Volumen der Anlageprodukte ist im Juni zum Vormonat um 1,8 Prozent bzw. 152,4 Mio. Euro gestiegen.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.